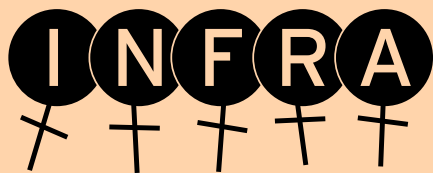


50 JAHRE



50 Jahre INFRA Bern! Das Jahr 2024 stand für die INFRA Bern ganz im Zeichen ihres 50-jährigen Bestehens. Den krönenden Abschluss fand das Jubiläumsjahr am 7. November 2024 mit der Feier des Jubiläumsanlasses in der Mahogany Hall in Bern. Ausführliche Informationen zum Jubiläumsanlass und damit verbunden zur Geschichte der INFRA Bern finden Sie am Ende des Jahresberichts.

Bereits seit einem halben Jahrhundert finden Frauen resp. alle Menschen, die sich selbst dieser Geschlechterkategorie zugehörig fühlen, in der INFRA Bern kostenlose

und kompetente Beratungen zu ihren Problemen und Fragen. Die Beratungen finden grundsätzlich an einem persönlichen Termin in den Räumlichkeiten der INFRA Bern statt. Nur ausnahmsweise, wenn eine Beratung vor Ort für die Klientin* nicht möglich ist, werden auf Wunsch auch telefonische Beratungen angeboten.

Die INFRA Bern war bis Ende 2022 Untermieterin des Zentrum5, welches seine Tätigkeit per Ende 2022 leider einstellen musste. Die Räumlichkeiten an der Flurstrasse 26b – und somit auch das Büro und die Beratungsräume der INFRA Bern – werden seit Januar 2023 vom Quartierzentrum Wylerhuus bewirtschaftet. Wir sind dankbar, dass wir unsere Tätigkeit am selben Standort weiterführen können und freuen uns, dass die Zusammenarbeit mit dem Quartierzentrum Wylerhuus einwandfrei funktioniert. Da die Nutzung der Räumlichkeiten an der Flurstrasse 26b durch das Quartierzentrum Wylerhuus von Anfang an als Zwischenlösung

während der Umbauphase des ursprünglichen Wylerhuus-Standortes vorgesehen war, wird auch die INFRA Bern die Standort-Frage im Jahr 2025 neu zu klären haben.

Das Jahr 2024 zeichnete sich für die INFRA Bern erneut durch eine grosse Nachfrage nach dem Beratungsangebot aus. Es konnten alle Beratungstermine vergeben werden. Die Wartezeit von der Anmeldung bis zur Durchführung der Beratung betrug auch im aktuellen Berichtsjahr (gleich wie im Vorjahr) durchschnittlich vier Wochen. Mit Blick auf die lange Wartezeit ist umso bedauerlicher, dass die Anzahl der Klient*innen, die ihren Termin unentschuldig nicht wahrgenommen haben, konstant bei knapp 10% blieb. Durch den Versand elektronischer Terminerinnerungen soll dieser Problematik im Jahr 2025 entgegengewirkt werden.

Weitere Informationen über die Beratungsstelle und unsere Tätigkeiten im letzten Jahr finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Beratung und Information von Frauen* für Frauen*

Angebot und Zielgruppe

Seit ihrer Gründung ist es das Ziel der INFRA Bern, Frauen* Hilfe zur Selbsthilfe durch kostenlose und leicht zugängliche Beratung und Informationen von Frauen* für Frauen* anzubieten. Heute ist die INFRA Bern eine Erstberatungsstelle für alle rechtlichen und damit zusammenhängenden persönlichen Probleme.

Auf telefonische Voranmeldung hin können sich alle Frauen* jeweils dienstags von 18 bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr bei der INFRA Bern während einer Stunde von einer Anwältin oder Juristin beraten lassen (insgesamt neun Termine pro Woche). Neben der Terminvereinbarung für eine juristische Beratung, ermöglichen die telefonischen Erstkontakte mit der INFRA Bern kurze persönliche Gespräche sowie allenfalls die Weitervermittlung an andere, passendere Beratungsstellen oder direkt an Anwält*innen. Die INFRA Bern ist während insgesamt sechs Stunden pro Woche, am Dienstag von 18 bis 20 Uhr, am Donnerstag von 9 bis 11 Uhr und am Samstag von 10 bis 12 Uhr erreichbar. Die Beratungen

stehen allen Frauen* und somit allen Menschen, die sich selbst dieser Geschlechterkategorie zugehörig fühlen, offen und sind kostenlos. Das Ziel der INFRA Bern ist es, während den Beratungen die Situation der Klient*innen und ihre Anliegen zu klären, ihnen Informationen zu vermitteln, nächste Schritte und konkrete Handlungsoptionen zu erörtern und allfällige weitere Anlaufstellen und Kontaktadressen zu vermitteln.

Wer wir sind

Die INFRA Bern wurde 1974 von der Frauenbefreiungsbewegung als Informationsstelle von Frauen* für Frauen* gegründet. Seit 1983 ist die INFRA Bern ein eigenständiger Verein mit dem Zweck, Frauen* in Form von Hilfe zur Selbsthilfe zu beraten und zu informieren. Ausserdem setzt sich der Verein in der Öffentlichkeit für die Rechte der Frau* ein und vernetzt sich mit anderen Organisationen mit ähnlicher Zielsetzung.

Seit jeher engagieren sich die Frauen* in der INFRA Bern neben ihrem Beruf in Freiwilligenarbeit. Unsere juristischen Beraterinnen sind Juristinnen (MLaw) und

Anwältinnen, die hauptberuflich in der Verwaltung, der Justiz, bei Privatunternehmen oder als Rechtsanwältinnen tätig sind. Die Telefonberaterinnen, die die Triage und die Terminvergabe übernehmen, sind Juristinnen, Studentinnen (Rechtswissenschaften), Sozialarbeiterinnen oder Pflegefachfrauen. Alle Beraterinnen leisten durchschnittlich ein bis zwei Mal pro Monat während zwei Stunden juristische oder telefonische Beratungen und engagieren sich daneben in der Selbstverwaltung der INFRA Bern.

Finanzierung

Seit 2013 wird die INFRA Bern aufgrund eines Leistungsvertrages vom Kanton Bern finanziell unterstützt. Daneben sichern Mitgliederbeiträge und Spenden die Fixkosten der Beratungsstelle. Das Team der INFRA Bern leistete im Jahr 2024 – genau wie bereits im Jahr 2023 – insgesamt rund 980 Arbeitsstunden. Das kostenlose Angebot der INFRA Bern ist nur möglich, weil die Beraterinnen für ihre Tätigkeit auf eine angemessene, branchenübliche Bezahlung verzichten.

Beratungsstatistik

Auch in diesem Berichtsjahr war insgesamt eine Zunahme an Kontakten zu verzeichnen. Es fanden gesamthaft 1125 Kontakte mit Klient*innen statt (2023: 1062). Darunter waren 373 vereinbarte persönliche oder telefonische Beratungen mit unseren Anwältinnen (2023: 355). Die Anzahl der nicht erschienenen Klient*innen konnte im Jahr 2024 leicht reduziert werden (2024: 37; 2023: 40). Die Anzahl effektiv stattgefundener Beratungstermine blieb konstant auf hohem Niveau (2024: 336; 2023: 315). Weiter erfolgten auch dieses Jahr erneut mehr Triagen als im Vorjahr (Terminvereinbarungen, telefonische Weitervermittlungen oder solche nach einem Beratungstermin; 2024: 752; 2023: 707).

Die Anzahl der Beratungen in unseren Kerngebieten, den Themen Trennung und Scheidung (2024: 246; 2023: 227), Konkubinatsrecht (2024: 24; 2023: 25) sowie Kinderbelange (2024: 75; 2023: 78), blieben im Vergleich zum Vorjahr in etwa konstant. Zugewonnen haben die Beratungen zu finanziellen Belangen. So verzeichnete die INFRA Bern deutlich mehr Beratungen zu den Themen SchKG, Budget/Finanzen/Steuern (inkl. Fragen zu Stipendien und Krankenkassenprämien) sowie Erbrecht. Weniger Beratungen waren insbesondere bei den Themen Ausländer- und Arbeitsrecht sowie Vorsorge/Lebensplanung zu verzeichnen. Beratungen spezifisch zu Mutterschaft, Gleichstellungsfragen, Mietrecht und dem Ehegüterrecht fanden nicht mehr statt.

In demographischer Hinsicht haben die Anfragen von Ausländer*innen im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen (2024: 63, 2023: 71). Frauen* zwischen 25 und 65 Jahren stellen unverändert die grösste Klient*innen-gruppe dar (2024: 319; 2023: 280). Beratungen mit Klient*innen über 65 (2024: 16; 2023: 27) und unter 25 Jahren (2024: 1; 2023: 8) nahmen in diesem Berichtsjahr deutlich ab.

Zeitaufwand für die einzelnen Beratungen

Zeit	2024	2023
1–10 Min	2	0
11–20 Min	5	3
21–30 Min	8	9
31–40 Min	21	23
41–50 Min	49	33
51–60 Min	106	87
61–70 Min	158	161
71–80 Min	20	31
81–90 Min	4	8
länger	0	0

Kontakte

BERATUNGEN 2024		BERATUNGEN 2023	
Anzahl Beratungen	373	Anzahl Beratungen	355
angemeldete Klientin kam nicht	37	angemeldete Klientin kam nicht	40
rechtliche Beratung*	326	rechtliche Beratung*	310
persönliche Beratung*	90	persönliche Beratung*	101
THEMEN*		THEMEN*	
Trennung und Scheidung	246	Trennung und Scheidung	227
Kinderbelange	75	Kinderbelange	78
Ausländerrecht	16	Ausländerrecht	21
Konkubinatsrecht	24	Konkubinatsrecht	25
Arbeitsrecht	8	Arbeitsrecht	15
übriges ZGB	3	übriges ZGB	4
Erbrecht	6	Erbrecht	4
Strafrecht	4	Strafrecht	4
häusliche Gewalt	15	häusliche Gewalt	12
Sozialhilfe	2	Sozialhilfe	3
Sozialversicherungsrecht	2	Sozialversicherungsrecht	7
Obligationenrecht allgemein	3	Obligationenrecht allgemein	2
Mietrecht	0	Mietrecht	4
Ehegüterrecht	0	Ehegüterrecht	3
SchKG	6	SchKG	3
Budget/Finanzen/Steuern	13	Budget/Finanzen/Steuern	4
Vorsorge/Lebensplanung	3	Vorsorge/Lebensplanung	7
Kindes-/Erwachsenenschutz	2	Kindes-/Erwachsenenschutz	2
Mutterschaft	0	Mutterschaft	0
Gleichstellungsfragen	0	Gleichstellungsfragen	0
Verfahrensrecht/uR	1	Verfahrensrecht/uR	0
Gesellschaftsrecht	0	Gesellschaftsrecht	1
TRIAGEN 2024		TRIAGEN 2023	
Anzahl Triagen	752	Anzahl Triagen	707
Terminvereinbarungen	401	Terminvereinbarungen	430
Weitervermittlung	351	Weitervermittlung	277
TOTAL KONTAKTE	1125	TOTAL KONTAKTE	1062
Total spontane Kontakte	752	Total spontane Kontakte	707
Total Kontakte nach Termin	373	Total Kontakte nach Termin	355
* Mehrfachnennung möglich		* Mehrfachnennung möglich	

Demographische Daten

		BERATUNGEN		TRIAGE	
		2024	2023	2024	2023
Alter	unter 25	1	8		
	25 bis 65	319	280	nicht erhoben	nicht erhoben
	über 65	16	27		
Nationalität	CH	273	244	633	581
	Ausland	63	71	119	126
Geschlecht	f*	336	315	748	705
	m	0	0	4	2
	keine Angaben	0	0	0	0
Wohnort	Stadt	125	73	238	218
	Kanton BE	204	228	485	495
	ausserkantonal	7	14	29	30

Qualität

Evaluation der Beratungen

Im Berichtsjahr wurde das Evaluationssystem fortgeführt. Die Klient*innen konnten bei den persönlichen Beratungen Rückmeldebögen vor Ort ausfüllen und abgeben. Für die telefonischen Beratungen besteht ein elektronisches Bewertungssystem. Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr wieder viele Rückmeldungen eingeholt werden. Gut die Hälfte der Klient*innen haben im Jahr 2024 den anonymen Fragebogen physisch oder elektronisch ausgefüllt (2023: fast die Hälfte; 2022: ca. ein Drittel).

Auch im Jahr 2024 waren die Klient*innen ausserordentlich zufrieden mit den durchgeführten Beratungen. Die Klient*innen gaben an, dass sie ihre Anliegen vorbringen konnten und auf diese eingegangen wurde. Die Beraterinnen hätten aufmerksam zugehört und kompetent mögliche Lösungswege aufgezeigt. Besonders geschätzt wurde die freundliche und einfühlsame Art der Beraterinnen. Die Klient*innen erachteten die Beratungen als verständlich und fühlten sich durch diese gestärkt. Sie waren sehr dankbar für unser Angebot und empfanden dieses als enorm wertvoll (in den Worten unserer Klient*innen: «Ihr macht das so gut, vielen Dank», «Super Beratung, sachlich und gleichzeitig einfühlsam. Danke!», «Ich finde INFRA einfach super»). Praktisch alle Klient*innen, die den anonymen Fragebogen ausfüllten, können das Angebot der INFRA Bern uneingeschränkt weiterempfehlen, was sehr erfreulich und motivierend ist!

Weiterbildungen/Teamtag

Um die hohe Qualität der Beratungen gewährleisten zu können, sind regelmässige Weiterbildungen für die INFRA Bern zentral. Bis im Jahr 2022 wurden jährlich (mit Ausnahme während der Coronapandemie) zwei verschiedene Weiterbildungen mit externen

Expert*innen veranstaltet. Anlässlich einer Retraite im Jahr 2023 machte sich das Team Gedanken über die Ausrichtung der INFRA Bern, überdachte die Organisation und diskutierte Verbesserungsmöglichkeiten in der Selbstverwaltung. Dabei wurde entschieden, dass künftig jeweils im Frühling eine Weiterbildung mit externen Expert*innen stattfinden soll, um weiterhin kompetente Beratungen sicherstellen zu können. Im Herbst soll mindestens alle zwei Jahre ein Team- resp. Erledigungstag stattfinden. Das im Jahr 2023 Beschlossene wurde im Berichtsjahr erfolgreich umgesetzt.

Im Mai traf sich das INFRA-Team zu einer zweitägigen Weiterbildung im «Landguet Ried». Dabei durften wir von zwei sehr spannenden Referaten profitieren: Andrea Lanz Müller (Fürsprecherin, Mediatorin SAV und Fachanwältin SAV Familienrecht, dasadvo-katurbüro) sensibilisierte uns auf spezifische sozialversicherungsrechtliche Fragen, die sich bei einer Scheidung im fortgeschrittenen Alter stellen können. Katharina Arm (Rechtsanwältin und Kinderanwältin, infamilien-sachen) brachte uns zum Thema «Konkubinatsrecht vs. Ehe» auf den neusten Stand. Beide Themenbereiche haben im Beratungsalltag eine hohe Praxisrelevanz, weshalb nach den Referaten ein angeregter Austausch zwischen dem INFRA-Team und den Referentinnen stattfand, wovon das Team zusätzlich profitieren konnte. Wir bedanken uns herzlich bei Andrea Lanz Müller und bei Katharina Arm für die Bereitschaft, uns an ihrem Wissen teilhaben zu lassen.

Im September traf sich das gesamte Team in den INFRA-Räumlichkeiten zu einem Teamtag. Dabei hatte jede AG Gelegenheit, anstehende AG-Arbeiten zu erledigen. Anschliessend fanden ein gemeinsames Mittagessen sowie eine Teamsitzung statt. Dieser neu eingeführte Teamtag wird von den Beraterinnen sehr geschätzt, da explizit Raum für Organisatorisches geschaffen wird.

Team – Beraterinnen




Das Team der INFRA Bern setzte sich im Jahr 2024 aus 18 Anwältinnen und Juristinnen, einer Sozialarbeiterin FH, einer Pflegefachfrau HF und drei Studentinnen (Rechtswissenschaften) zusammen. Vier Anwältinnen wurden während des Berichtsjahrs neu aufgenommen. Demgegenüber beendeten zwei Anwältinnen und eine Telefonberaterin ihre Tätigkeit bei der INFRA Bern.




Im Jahr 2024 waren für die INFRA Bern als (Telefon-)Beraterinnen tätig:

Laura Alper
Isabelle Bank
Vera Baumann
Hannah Berger
Lea Buchmüller
Niva Bühlmann
Patrizia Campanile
Valeria Cataldi
Flurina Caviezel
Viviane Estermann
Rahel Geissbühler
Sophie Gerber
Noëlle Grossenbacher
Annemarie Gurtner
Victoria Kernen
Rebekka Kurer
Fiona Leu
Angela Mächler
Franziska Müller
Karin Niederhauser
Sofia Serra
Shalin Spörri
Laila Wagner



Legende

THEMEN (S. 2):

-  Trennung und Scheidung 57%
-  Kinderbelange 17%
-  Ausländerrecht 4%

-  Konkubinatsrecht 6%
-  Arbeitsrecht 2%
-  Übrige 14%

KONTAKTE (S.1&3):

-  Spontane Kontakte 67%
-  Kontakte auf Termin 33%

Vernetzung und weitere Aktivitäten

Jubiläumsanlass vom
7. November 2024

Die INFRA Bern feierte dieses Jahr ihren 50. Geburtstag – was für ein Jubiläum! Ein solches Jubiläum muss gebührend gefeiert werden. Jedoch war das INFRA-Team aufgrund des langjährigen Bestehens auch hin- und hergerissen: Auf der einen Seite ist die INFRA Bern für alle Beraterinnen eine Herzensangelegenheit, auf der anderen Seite stimmt es nachdenklich, dass es die INFRA Bern nach all den Jahren immer noch braucht. Bei näherer Betrachtung stellen wir indes fest, dass sich auch die INFRA Bern mit dem Zeitgeist entwickelt hat und sich gleichstellungspolitisch schon sehr viel getan hat; wenn auch noch nicht genug.

Um das Erreichte zu feiern, entschieden wir uns für ein grosses Fest und für einen Blick in die Vergangenheit der INFRA Bern. Das Organisationskomitee, bestehend aus Annemarie Gurtner, Rahel Geissbühler, Valeria Cataldi, Viviane Estermann und Sofia Serra, vertiefte sich in die Geschichte der INFRA Bern und fand drei ehemalige langjährige Beraterinnen sowie eine aktive Beraterin, die bereit waren, anlässlich einer Podiumsdiskussion ihre Erfahrungen und Gedanken mit uns zu teilen.

So trudelten die Beraterinnen, die Anwält*innen und andere Gäst*innen an einem kalten Novemberabend in der Mahogany Hall ein. Zu Beginn führten Annemarie Gurtner und Valeria Cataldi uns kurz in das Abendprogramm ein. Dann kamen wir in den Genuss eines Poetryslams von Joelle

Laimert. Die pointierte Ausdrucksweise und die melodiose Stimme von Joelle gepaart mit den treffenden Themen begeisterten uns alle. Darauf folgte die Podiumsdiskussion. Marianne Högstedt, Ulrike Lienhard-Müller, Verena Brunner und Franziska Müller waren beziehungsweise sind langjährige INFRA-Beraterinnen. Sie plauderten aus dem Nähkästchen und schilderten vor allem, wie es bei der INFRA Bern in den Anfangszeiten war. Die INFRA Bern wurde am 5. November 1974 gegründet. Anfang der 70er-Jahre sah die Situation ganz anders aus als heute. Im Jahr 1971 bekamen die Frauen auf eidgenössischer Ebene das Stimm- und Wahlrecht. Das Eherecht basierte zu dieser Zeit jedoch immer noch auf dem ZGB von 1907. Es war stark von traditionellen Rollenbildern geprägt. Es galt ein patriarchalisches Ehemodell, wonach der Mann eine dominierende und die Frau eine untergeordnete Rolle spielte. Eindrücklich schilderten sie wie die Themen der Beratungen damals doch noch ganz anders waren. Die ehemaligen Beraterinnen berichteten beispielsweise über die grosse Schwierigkeit von Schwangerschaftsabbrüchen in den 70er- und 80er-Jahren sowie über die damit in Zusammenhang stehende Beratungstätigkeit der INFRA Bern. Die Diskussionen und Erfahrungsberichte waren sehr interessant. Im Rahmen der Podiumsdiskussion konnten wir sogar ein originales Radiointerview von Ulrike Lienhard-Müller hören.

Schliesslich genossen wir alle den wunderbaren Apéro vom Biohof Jolimont und stiessen auf das 50-jährige Bestehen und die Zukunft der INFRA Bern an – in der

Hoffnung, dass unsere Arbeit irgendwann einmal weniger dringend gebraucht wird als heute und in den letzten 50 Jahren.

Das ganze INFRA-Team bedankt sich herzlich bei den Organisatorinnen des Jubiläumsanlasses, den Teilnehmerinnen der Podiumsdiskussion sowie allen Besucher*innen dieses gelungenen Anlasses.

Vernetzungsanlass

Aufgrund der Organisation des Jubiläumsanlasses wurde im Jahr 2024 und wird im Jahr 2025 auf die Organisation eines separaten Vernetzungsanlasses verzichtet. Zu den Jubiläumsfeierlichkeiten waren unter anderem sämtliche Organisationen eingeladen, die jeweils auch am jährlichen Vernetzungsanlass teilnehmen. Durch den grösseren Teilnehmer*innenkreis des Jubiläumsanlasses entstand sogar die Möglichkeit sich nicht nur unter den Organisationen, sondern auch mit den anwesenden Anwält*innen und ehemaligen INFRA-Beraterinnen zu vernetzen. Der nächste reguläre Vernetzungsanlass ist im Frühling 2026 geplant.

Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen

Die INFRA Bern ist seit der Kommissionsgründung im Jahr 1990 Mitglied in der kantonalen Fachkommission für Gleichstellungsfragen (damals «Frauenkommission»). Seit Herbst 2022 wird die INFRA Bern durch unsere Beraterin Sophie Gerber vertreten.

INFRA Bern
Flurstrasse 26b
3014 Bern
031 311 17 95
info@infrabern.ch

Öffnungszeiten

Dienstag 18.00–20.00 Uhr
Donnerstag 09.00–11.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr



Kanton Bern
Canton de Berne

JAHRESBEREICH 2024